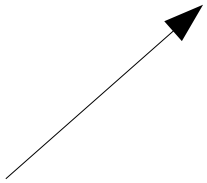
Vom Wachstum des Glaubens
von I.I.
Version 2025/1

<u>1.) wenn euer Glaube gewachsen ist</u> (2.Kor. 10:15)
Hier bezeugt uns das Wort, das unser Glaube sich einen Wachstum unterzieht und zwar von klein (wie Senfkorn) bis Groß (wie Himmelreich). Dazu später. Zuerst wollen wir zwei Sichtweisen des Wachstums verstehen lernen:

Zwei Sichtweisen des Wachstums:

Die äußere Sicht
Wir wollen dazu eine Bild gebrauchen:
Ein Kind ist 3 Jahre alt. Als die Verwandten dieses Kind ein halbes Jahr später sehen, sagen sie zu den Eltern: Der Kleine ist aber groß geworden! Wir wollen diese äußere Sicht mit einer Diagonale vergleichen:



Die Diagonale symbolisiert nur, dass von unten nach oben gewachsen wird. Sie zeigt aber nicht, wie das Wachstum geschieht, nämlich durch Essen und Trinken. Damit ist auch nicht viel geklärt, denn der Mensch isst nicht nur 18 Jahre lang sondern sein ganzes Leben. Er wächst aber nicht sein ganzes Leben. Warum fördert Essen und Trinken das Wachstum und warum essen und trinken wir, ohne dass wir noch wachsen? Warum trinkt der eine einen Liter und isst ein Kilo und wird nur 1,20 m groß und der andere 2,20m groß? Weil das Wachstum nicht nur eine sichtbare Größe besitzt sondern auch ein Geheimnis bleibt.

Die innere Sicht
Was Gott uns auch immer über das Wachstum des Glaubens offenbart, es bleibt auch immer ein Geheimnis! (1.Tim.3:9). Offenbart uns Gott aber wie Wachstum geschieht, dann stellt sich symbolisch eine andere Sicht dar, die wir als Treppe darstellen wollen.

Äußerlich geschieht das Wachstum des Glaubens kontinuierlich und wird von den meisten Gläubigen gar nicht bewusst wahrgenommen. Aber innerlich wächst der Glaube von „Stufe“ zu „Stufe“. Zeigt uns Gott diese Stufen, können sie uns vor Anmaßung des Glaubens wirksam schützen und wir sind in der Lage, anderen zu erklären, wo ihr Maß des Glaubens ist.

2.)Das Maß des Glaubens
nach dem Maß des Glaubens (Rö.12:6)

Dies Bibelstelle bezeugt uns sehr eindrucksvoll, wie wichtig es ist, dass wir nur nach dem Maß unseres Glaubens handeln sollten, weil wir uns sonst Glauben anmaßen (2.Kor.8:12).
In Rö.12:3 lesen wir vom **Maß des Glaubens, so wie Gott einem jeden zuteilt.** Wir dürfen das aber nicht missverstehen! Hier ist nicht eine starre Größe des Glaubens gemeint, ein unveränderbares Maß sondern das augenblickliche Maß, was jeder von uns eben gerade besitzt. Das Wort Gottes bezeugt uns: wo es ein Maß gibt, kann man auch messen! (Mt.7:2; Off.21:15ff), denn es gibt eine Maßeinheit, eine Markierung (Mt.13:33).

Das Gleichnis vom Senfkorn

Eine irre Übersetzung - eine irre Lehre:
Weil ihr Gott nicht genug vertraut«, sagte Jesus. »Ich versichere euch: *Wenn euer Vertrauen auch nur so groß ist wie ein Senfkorn, (Mt.17,20 GN)*

Zur Wahrhaftigkeit sollte hier erwähnt werden, dass zuerst diese irre Lehre jahrelang in die Herzen der Kinder Gottes gepredigt wurde und *danach* wurde aus der irren Lehre eine irre Übersetzung!

Was besagt beides, diese Lehre und diese Übersetzung? Unser Glaube braucht nur so groß (eigentlich klein!!!) zu sein wie ein Senfkorn, dann könnten wir ganze Berge versetzen! Dann hätten die Apostel es getan, denn ihr Glaube war so klein wie ein Senfkorn!!! **Wegen eures Kleinglaubens!**
Wenn unser Glaube so klein ist, wie ein Senfkorn werden wir gar nichts versetzen sondern von unserem Herrn getadelt.

Glauben wie ein Senfkorn
Wegen eures Kleinglaubens! Denn wahrlich, Ich sage euch: Wenn ihr Glauben wie ein Senfkorn habt… (Mt.17,20)
Was der Herr mit dem Senfkorn meinte war nicht die Größe sondern die Fähigkeit die Größe durch Wachstum zu verändern (Lk.13:19).

3. Das Wachstum des Glaubens
Wir beginnen mit der untersten Stufe bis zur höchsten.

Unglaube
Die unterste Stufe heißt „Unglauben“ (Mt.13:58; Mk.6:6). Wie kommt es zum Unglauben? **Ich habe jedoch Erbarmen erlangt, weil ich es unwissend tat, im Unglauben (1.Tim.1:13b).**
Dieses Zeugnis des Paulus offenbart uns ein Geheimnis: Wissen und Glauben bedingen einander! (Lk.8:12)
Über Wissen empfange ich Vertrauen. Wir werden feststellen, dass dies genau der Weg ist den Gott benutzt, wodurch unser Glaube wachsen kann!

Können wir das Maß des Glaubens wissen?

Ehe wir auf die Stufen des Glaubens zu sprechen kommen muss diese Frage noch geklärt werden!

Johannes bezeugt uns:

Darum glauben wir, dass Du von Gott ausgegangen bist.
Jesus antwortete ihnen: »Jetzt glaubt ihr. (Jo.16:30b,f)

Die Stufen des Glaubens

Wenn wir das Wachstum unseres Glaubens in Form von Stufen erklären wollen, dann stellen diese Stufen die Maßeinheit, das Maß unseres augenblicklichen Glaubens dar. Darüber hinaus können wir schematisch gut darstellen, **wie** der Glaube praktisch wächst.

a) Die Stufen des Glaubens am Beispiel der Errettung

Damit kein Missverständnis aufkommt: Es geht nicht um die Stufen der Errettung sondern des Glaubens am Beispiel der Errettung.

1.Stufe

Ein Mensch nimmt Jesus in sich auf. Das kann er nur, wenn er Erkenntnis erhalten hat. Nachdem der Mensch Jesus aufgenommen hat, erhält er von Gott Macht ein Kind Gottes *zu werden*. Hier beginnt also schon das Wachstum: *zu werden!* Er wächst durch neue Erkenntnis, die ihn dazu führt, an den Namen Jesus zu glauben.

2. Stufe

Er hat nun erkannt, dass der Name Jesus ihm alle Sünden vergibt. Deshalb lässt er sich in den Namen Jesus taufen. Jetzt hat er die Gewissheit: Mir sind alle meine Sünden erlassen (1.Jh.2:12)

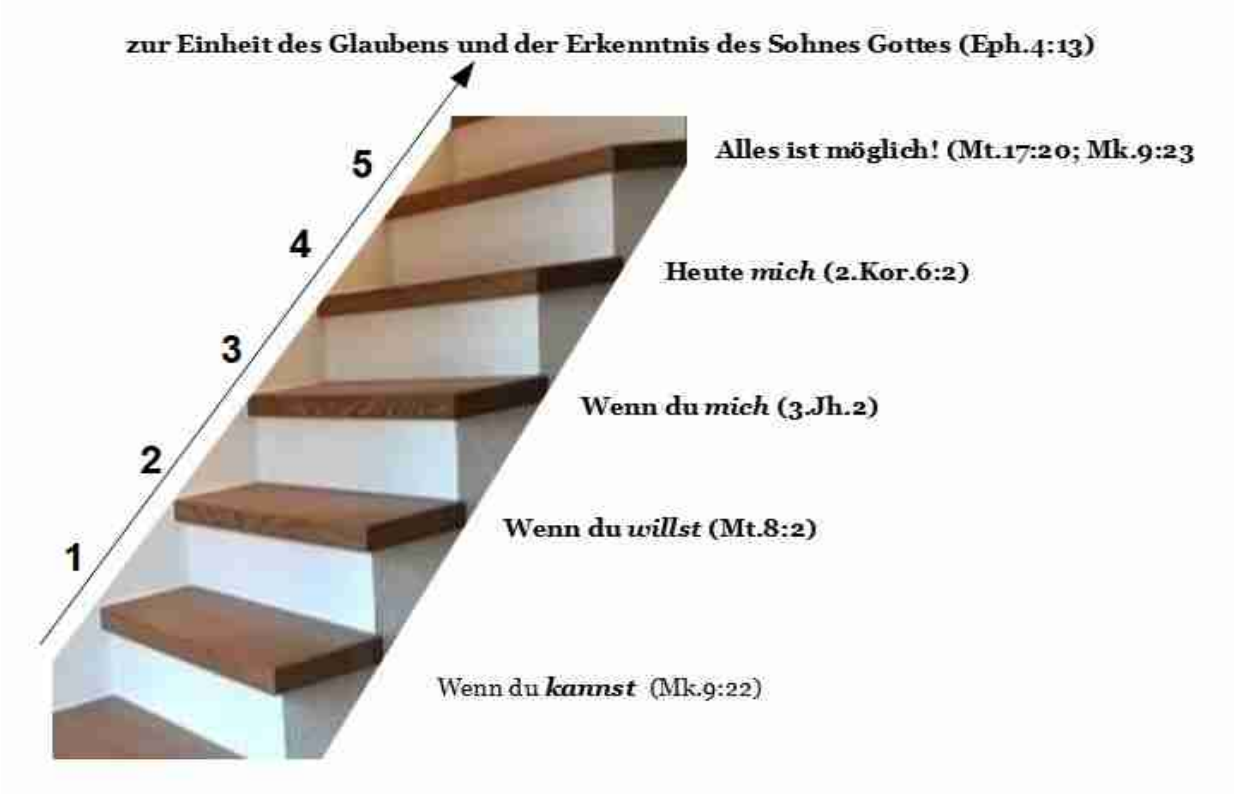
3. Stufe
Er steht auf einer neuen Stufe: Mir sind meine Sünden erlassen und weil ich getauft bin, *werde* ich auch gerettet!

4. Stufe
Er bekommt neue Erkenntnis: so wie der der Herr mir die Vergebung meiner Sünden schenkte, so will er mir auch seinen Heiligen Geist schenken. Er erwartet also die Gabe des Heiligen Geistes, wie er die Gabe der Vergebung empfing.

5. Stufe
Der Herr gibt ihn den Heiligen Geist und er empfängt das Zeugnis: Jetzt bin ich ein Kind Gottes.

Verstehen wir das Wachstum des Glaubens in diesem Beispiel?
Die Ausgangsstufe war: Der Mensch soll *etwas werden:* Kind Gottes. Die höchste Stufe ist: Er ist ein Kind Gottes. Der Glaube wuchs durch immer neue Erkenntnis und Erfahrung.
Also //: Wissen + Glauben + Erfahrung.://

b) Die Stufen des Glaubens am Beispiel der Heilung
Wir wollen das Wachstum des Glaubens noch einmal am Beispiel der Heilung demonstrieren. Auch hier geht es nicht um Stufen der Heilung sondern des Glaubens am Beispiel von Heilung. Vielleicht hilft dieses Beispiel die Grenzen des Maßes unseres Glaubens klarer zu erkennen, als beim ersten Beispiel.



1.Stufe
Auf der ersten Stufe stehe ich, wenn ich die Erkenntnis erhalten habe: Gott *kann alle* Krankheiten heilen. Er ist der einzige Arzt ohne Grenzen! Nun brauch ich neue Erkenntnis, dass dieser Arzt *immer* heilen *will!*

2. Stufe
Durch die neue Erkenntnis glaube ich: Gott *will jede Krankheit* heilen.

3. Stufe
Obwohl die ersten beiden Stufen sehr wichtig sind, brauch ich wieder neues Licht, dass mein Hirte *alle meine* Krankheiten heilen will (Ps.103:2).

4. Stufe
Obwohl ich jetzt überzeugt bin, das Jesus mich *kann*, mich *will* und mich heilen *wird,* reicht das nicht aus. Erst auf der 4.Stufe erwarte ich die Heilung **jetzt.**

5.Stufe
Die 5.Stufe stellt mich auf die Stufe Gottes: Ihm ist kein Ding unmöglich und dem, der glaubt auch nicht.

Von Stufe zu Stufe
Unter diesen Gesichtspunkt wollen wir das Wachstum nochmals erklären.
Ich bekomme Erkenntnis und kann diese für mich in Anspruch nehmen. Nun brauch ich neue Erkenntnis, damit ich auf die nächste Stufe gelange und immer so weiter. Allerdings gibt es dabei ein großes Problem.

Was befindet sich zwischen den beiden Glaubensstufen?
Es sind nicht unsere positiven Erfahrung sondern unser Glaubenskampf! Alles Erkannte und für mich in Anspruch genommene, wird auf das Übelste von Satan angefochten, indem wir genau das Gegenteil von dem erleben, was wir erkannt und für uns angenommen haben.

4.) Unser Glaubenskampf ist ein reiner **Verteidigungs**krieg![1]

Wir müssen auf jeder Stufe gegen die Anschläge Satans standhalten. Er greift mit Sichtbarem, Fühlbarem an! Zwischen den Stufen erfahren wir den Bösen mit dem Gegenteil, was Gott uns verheißen hat. Nun muss der edle Glaubenskampf gekämpft werden! Der Glaube muss nicht nur wachsen sondern sich auch bewähren (2.Kor.13:5; 2.Tim.3:8). Der größte Glaube vermag nichts, wenn wir in diesem Glauben nicht stand gehalten haben! Der Glaube kann sich nur durch Stärke bewähren.
Die Größe des Glaubens kommt durch das Wort Gottes aber die Stärke durch den Glaubenskampf!
Ich schreibe euch, ihr Jünglinge, weil *ihr stark seid* und das Wort Gottes in euch bleibt und ihr den Bösen (Satan) überwunden habt (1.Jh.2:14).

Wovon hängt das Maß des Glaubens ab?
Wir hatten ja am Anfang dieser Botschaft vom „Maß des Glaubens" gesprochen (Rö.12:6b). Aber warum gibt es in der Gemeinde unterschiedlichen Wachstum des Glaubens? Paulus erklärt das in Rö.12:3:
sondern darauf bedacht zu sein, gesunde Vernunft zu zeigen, so wie Gott einem jeden das Maß des Glaubens zuteilt.

Das augenblickliche Maß des Glaubens hängt von der Vernunft=Logik ab. Sowohl Gott (2.Tim.1:7), als auch Satan (2.Kor.10:4) beeinflussen die Menschen mit Logik. Die entscheidende Frage für ein Kind Gottes ist: was ist für **mich** GESUNDE Vernunft? Gott zeigt mir in seinem Wort **gesunde Vernunft!** Nur durch Gottes gesunde Vernunft kann mein Glaube gesund werden (Tit.1:13; 2:2).
Hier ein praktisches Beispiel aus der jetzigen Zeit:
Jede Logik, die gegen die Erkenntnis Gottes steht, musst du zerstören (2.Kor.10:5). Tust du es nicht, wird Satan deinen Glauben mit seiner Logik zerstören! (Gen.3:4; 1.Tim.4:1; Jak.3:15; Off.13:7)

1 Mehr dazu in dieser Botschaft

5.) Ziel des Wachstums

bis wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen (Eph.4:13).

Das Ziel des Glaubenswachstum ist, das es zur Einheit (Einswerden) zwischen der Erkenntnis – und dem Glauben des Sohnes Gottes kommt.

Was bedeutet das praktisch in unserem Leben?
Das sollen uns diese beiden Bibelstellen aus dem AT und NT verdeutlichen:

a) ***Zur Erkenntnis des Sohnes Gottes*** (Gottes Willen erkennen):

So spricht der HERR: Ich habe dich erhört zur Zeit der Gnade und habe dir am Tage des Heils geholfen (Jes.49:8)

Hier lesen wir, dass es eine Zeit der Gnade bei Gott gibt, die praktisch zum Tag des Heils[2] in unserem Leben führt. *Wir erkennen den Willen des Herrn*. Wir sehen die Dinge so wie ER. DEIN Wille geschehe! Das ist die >>Erkenntnis des Sohnes Gottes<< , des Retters oder Heilers.

Das aber reicht nicht aus. Es muss noch etwas dazu kommen:

b) ***zur Einheit*** **des Glaubens und der Erkenntnis**

Zur Erkenntnis des Willen Gottes muss noch der Glaube Gottes kommen![3]
Gottes Sichtweise und Gottes grenzenloser Glaube muss sich *in uns vereinen*. Dann geschieht folgendes:

Denn Er sagt: Zur annehmbaren Zeit erhöre ich dich, und am Tag der Rettung[4] helfe[5] ich dir. Siehe, *jetzt* ist eine wohl annehmbare Zeit;
siehe, *jetzt* ist ein Tag der Rettung/Heilung! (2.Kor.6:2)

Solche wunderbare Zeugnisse lesen wir z.B. in der Ap.3:6:**. Im Namen Jesu Christi, des Nazareners, wandle!«.** Oder auch in Ap.14:9**: gewahrte, dass er den Glauben hatte, geheilt zu werden.**

Diese Zeugnisse beweisen, das die Erkenntnis des Willen Gottes und der Glaube Gottes zur einer Einheit (in uns) gelangen muss. Dann wird aus der Verheißung „zur Zeit der Gnade" ein „JETZT"!

Bis wir ***alle!***
bis wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen, zum gereiften Mann, zum Maß des Vollwuchses der Vervollständigung des Christus....
Dieses Wachstum des Glaubens ist nicht ein Privileg für einzelne Kinder Gottes des Leibes Christi, sondern ALLE sollen zu diesem Ziel gelangen! Dann ist der Gläubige ein << **gereiften Mann[6]** >> und die Gemeinde hat ihren <<**Vollwuchs** >> erreicht, was zur **Vervollständigung des Christus** führt!!

2 הישוע Wohlstand, Befreiung, Rettung, Heilung, Sieg!
3 Mk.11:22 wörtlich: Habt Glauben Gottes! Mehr dazu in dieser Botschaft
4 σωτηρία = körperliche Heil, d. Gesundheit, d. Sicherheit. (vergl. Fußnote 2)
5 βοηθέω = jmdm. zu Hilfe kommen; von ärztlicher und militärischer Hilfeleistung (in Notsituationen) z.B. Mk.9:22,24
6 Das Gegenteil: damit wir nicht mehr Unmündige seien (V.14)